

Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Von Yamica

Kapitel 17: Wie weit willst du gehen?

Titel: Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Untertitel: Wie weit willst du gehen?

Teil: 17/18

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Prince of Tennis

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Warnungen: [yaoi][drama]

Pairing: Tezuka/Fuji

Archiv: ja

Disclaimer: Prince of Tennis und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

"Na komm schon, soll ich uns die Soße machen? Dann kannst du dich etwas ausruhen, du sieht sehr müde aus."

"Nein, ist nur ne Fertigsauce, die muss ich nur warm machen..."

"Wirklich alles okay?"

"Hai..." Yuuta hatte sich beruhigt und war nun wieder voll grimmiger Entschlossenheit Saeki heute doch noch etwas Passables auf den Tisch zu stellen.

"Okay.. soll ich solange gehen?"

"Nein, nur...nicht mehr über mich herfallen. Lass...uns das alles einfach auf nachher verschieben."

"Was ist mit dem Kino?"

"Ehm, also...muss nicht unbedingt sein", meinte der Kleine mit großem Wimpernaufschlag.

"Kein Kino? Was dann?"

Yuutas Wangen wurden rosig. "Na ja, wir können doch hier was im Fernseh gucken, dann haben wir Ruhe und nicht all die anderen Menschen um uns herum."

"Ganz allein?" Saeki grinste und nickte dann. "Okay."

"Okay...?"

"Hai..."

Yuuta lächelte etwas zögerlich und wusste nicht, ob Saeki schon ahnte, warum er nicht unbedingt ins Kino wollte.

Erneut knurrte Saekis Magen laut und er sah seinen Freund flehend an.

Sofort machte sich Yuuta ans Aufkochen der Sauce und zehn Minuten später hatte Saeki dann endlich das Essen vor sich und auch Yuuta konnte seinen Hunger nicht mehr verleugnen.

Saeki war froh endlich etwas zu essen und musste zugeben, das es richtig gut schmeckte.

Yuuta war es dafür fast etwas unangenehm, dass er ihm nun nur ein Fertiggericht auftischen konnte.

Doch das es Saeki schmeckte sah man spätestens, nachdem er den dritten Teller geleert hatte.

Yuuta war schon nach einem satt und sah fasziniert zu, wie der große Rest in Saekis Magen wanderten.

Schließlich war dieser so voll gefressen das er sich nur noch den Bauch halten konnte.

"Hmm...", kam es nachdenklich von Yuuta. "Ich hoffe das setzt nicht an...", meinte er dann grinsend.

"Das trainier ich schon wieder ab und wenn auch... magst du mich nicht mehr, wenn ich nen Bauch hab?"

"Hmm, ich weiß nicht so recht", meinte Yuuta süffisant.

"Waaaas?" Saeki sprang auf und kam auf ihn zu

Ungerührt blickte der Jüngere zu ihm hoch.

Doch kurz darauf setzte Saeki sich auf seinen Schoss und grinste leicht. "Jetzt kann nichts mehr anbrennen."

"Nein, kann es nicht mehr...in der Tat", schmunzelte Yuuta und schlang die Arme um Saekis Taille.

"Und was machen wir zwei Hübschen nun?"

"Ich bin für bequemen Nachmittag auf dem Sofa mit einem Film, was zu Knabbern und viiiiiiel Kuscheleinheiten....."

"Uuuuuuuuh..... ich bin für was anderes."

"So? Was denn?"

Saeki verschloss Yuutas Lippen mit seinen und küsste ihn sanft und zärtlich.

Na gut. Vorerst konnte er damit leben und genoss es auch, seine Hände über Saekis Rücken wandern lassend.

Dieser war jedoch dreister und seine Hände fanden besonders kitzelige Stellen.

Schließlich versuchte Yuuta aufzujucken und Saeki so von dem Kitzeln abzuhalten.

"Soll ich aufhören?"

"Ja...bitte...Gnade..."

"Okay, was bekomm ich dafür?"

"Einen Kuss? Zwei...?"

"Hmm..... mehr.."

"Drei? Vier? Was denn....? Soll ich dir einen blasen?"

"WAS?" Saeki sah ihn geschockt an. "D-das... ich... hab... nie... so was..."

"Ha.....1:0 für mich....", strahlte Yuuta.

Saeki gab ihm einen Klaps gegen den Hinterkopf. "Das ist nicht fair! Was wenn ich jetzt sagen würde ja?"

"Würde ich's machen", meinte Yuuta fest überzeugt.

"Ich glaub dir kein Wort."

Nun wurde Yuuta ernst und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Was?"

"Bett oder Sofa?"

"WAS?"

"Willst du hoch in mein Zimmer aufs Bett oder hier unten im Wohnzimmer aufs Sofa? Ich kann die Haustür abschließen."

"Hoch....", murmelte Saeki und eilte vor Yuuta die Treppen hoch.

Der folgte ihm scheinbar felsenfest entschlossen und rief vor seinem geistigen Auge gerade alle Erinnerungen ab, die etwas mit Blasen zu tun hatten.

Kaum im Zimmer blieb Saeki wie angewurzelt stehen. "Yuu-chan du musst das wirklich nicht tun."

Doch da bekam er schon einen Stoss, so dass er auf Yuutas frisch bezogenem Bett landete.

Saeki schluckte trocken und sah den Jüngeren fast panisch an.

Dieser lockerte sich gerade den Hemdkragen auf, indem er die obersten Knöpfe schon mal öffnete.

"Lass uns doch einfach etwas kuscheln, ich glaub dir ja, dass du es tun würdest."

"Warum willst du denn nicht?", wollte Yuuta wissen und krabbelte zu Saeki aufs Bett, wie nebenbei über dessen Oberschenkel streichelnd.

"Weil ich dich nicht zu etwas zwingen will, was du eigentlich nie tun würdest."

"Wieso sollte ich das nie tun?"

"Weil... ich weiß nicht, es ist doch... komisch oder nicht?"

"Warum?", wollte Yuuta mit schief gelegtem Kopf wissen.

"Weil, ich meine... du würdest das wirklich... in... in den Mund... nehmen?"

Yuuta hob die Augenbrauen. "Ist doch so für gewöhnlich...aber wenn du nicht willst, kann ich erst auch nur...." Seine Hand landete zielsicher zwischen Saekis Schenkeln, während er sich über den Älteren beugte, so nah, dass der andere seinen Atem auf dem Gesicht spüren konnte.

Erschrocken hielt der Ältere den Atmen an und sah Yuuta verwirrt in die Augen. "WAS

machst du da?"

"Dir zeigen wie sehr ich dich mag...?"

"Aber du musst das nicht nur deswegen tun, ich weiß doch wie sehr du mich magst... ehrlich." Saeki zog Yuuta an sich und küsste ihn sanft.

Der Kuss wurde auch erwidert, doch Yuutas Hand blieb wo sie war und bewegte sich kaum merklich hin und her.

Und das erregte Saeki sofort, dessen Körper sich schon seit der "Beziehung" mit Fuji danach sehnte.

Dementsprechend hatte Yuuta auch schon bald etwas mehr in der Hand und guckte kurz nach unten. Jetzt hieß es nur, sich nichts anmerken zu lassen, also schlossen sich seine Finger fester über dem Stoff und rieben die wachsende Erregung.

"Yuu-chan... bitte... ich... kann mich sonst nicht... zurückhalten...", keuchte Saeki.

"Wer verlangt dass denn von dir?", schnurrte Yuuta.

"Aber...Yuu-chan, was hast du vor?", fragte Saeki und warf den Kopf in den Nacken.

"Sicher nichts, was dir nicht gefällt..."

"Aber geht dir das nicht zu schnell?"

"Nein, warum denn? Du möchtest es doch auch...."

"Du bist unfair!"

"Warum denn?" Nun sah Yuuta ehrlich getroffen drein.

"Weil du genau weißt, das ich dich will, ich hab nur Angst, das ich dich erschrecke."

"Ähm...sehe ich irgendwie erschreckt aus...?" Yuuta sank zurück auf die Fersen und sah Saeki unsicher an. "Ich hab...mich drauf vorbereitet...Aniki meinte, dass du heute vielleicht...drum ist er weg...."

"Nein, bis jetzt siehst du ganz normal aus, aber wir tragen ja auch noch alle Klamotten. Und du solltest nicht mehr auf alles hören was Fuji sagt..." Saeki beugte sich vor und küsste Yuuta entschuldigend. "Du bist eben ganz anders als dein Bruder."

"Nicht gut...? Ich mein.....er hat Erfahrung klar, aber...die können wir doch nun auch sammeln...ne?"

"Eben, weißt du, ich und er... wir haben auch noch nicht, das hier... ist mein erstes Mal, und das soll schön sein... schön, romantisch, und... mit dir..."

Yuuta lächelte leicht. "Dann möchtest du lieber planen? Ich kann warten wenn es dir zu schnell geht, kein Problem", meinte er, rutschte aber wieder näher zu Saeki.

"Lass uns doch erst mal raus finden, wie es so ist und wie das ganze funktioniert..." Saeki legte sich wieder hin und zog Yuuta gleichzeitig auf sich. "Willst du mich berühren?"

"Hmmm...und wie...", schnurrte Yuuta und küsste spielerisch Saekis Mundwinkel. "Darf ich...?" Seine Hand legte sich behutsam an Saekis Seite.

"Hai..." Saeki schloss genießend die Augen und schickte seine eigenen Hände auf Wanderschaft über Yuutas Körper.

Der Kleine war aber erst einmal damit beschäftigt Koujiros Körper zu erkunden und ihn auch auszuziehen.

Natürlich musste jedes Stückchen freigelegte Haut auch Liebkost werden und Saeki schmolz unter Yuutas Händen regelrecht dahin. Als er es schließlich nicht mehr aushielt, drehte er den Spieß um und brachte sich nun seinerseits über den Jüngeren. "Weißt du eigentlich, was du mir damit antust? Nicht? Na dann zeig ich es dir." Und kaum gesagt, wiederholte er alles, was Yuuta bei ihm getan hatte.

Und liess den Jüngeren dadurch ganz kribbelig und heiß werden und als sich schließlich recht schnell in unteren Regionen etwas zu regen begann, setzte Yuuta alles daran seine dumme Jeans los zu werden, die zu einem schmerzhaften Gefängnis geworden war.

Saeki grinste nur und half ihm dann dabei die Hose auszuziehen. Seine eigene war schon vor längerem gewichen und so genoss er es einfach, Yuuta um den Verstand zu bringen. Als nun auch noch dessen Beine nackt waren, wurden auch diese Verwöhnte, doch geschickt liess Saeki einen bestimmten Bereich aus.

Schließlich fuhr Yuuta vor und packte Saekis Kopf mit beiden Händen, um ihn hungrig zu küssen. Dann löste er den Kuss wieder, hielt Saeki aber weiter fest. "Traust du dich nicht?", keuchte er ziemlich atemlos, machte aber alle anstaltten, den Älteren wieder unterwerfen zu wollen.

Wurde dann jedoch unbarmherzig auf sein eigenes Bett gepinnt und Saeki grinste ihn siegessicher an. "Was soll ich mich nicht trauen? Das hier?", fragte er und legte seine Hand an Yuutas Bereits steil aufgerichtetes Glied.

"Gemein", keuchte Yuuta, schloss dann aber die Augen und atmete tief durch.

Saeki bewegte seine Hand etwas auf und ab, doch ihn störte der letzte Stoff, der sich dazwischen befand. Kurzerhand zog er Yuuta seine Shorts ebenfalls aus und begann dann wieder Yuutas intimstes Körperteil zu streicheln.

Was den Jungen dazu brachte erschrocken aufzukeuchen. "Oh mein Gott...." Das...war

definitiv anders, als wenn man sich allein mit sich selbst beschäftigte.

Doch nicht genug, dass Saeki ihn streichelte irgendwann ersetzte sich die Hand durch etwas viel wärmeres und feuchteres."

Yuuta blinzelte verwirrt. Das konnte nicht sein. Saeki würde doch nicht...zaghaft blickte er an sich herab.

Doch er sah genau das, was er erwartet hatte und traf dabei Saekis Blick, dessen blaue Augen genau auf ihn gerichtet waren.

Unglaublich! Yuutas Atem stockte und er schaffte es nicht den Blick von Saekis Augen zu lösen, die ihn zu hypnotisieren schienen. Vergessen war der Einwand, dass Saeki gerade das tat, was er hatte tun wollen, dass er ihm quasi den ersten Schritt abgenommen hatte, aber auch alles andere vergaß Yuuta in diesem Moment und es war ein Wunder, dass er noch ab und an daran dachte nach Luft zu schnappen, was meistens einher ging mit einem leisen Stöhnen.

Als Saeki sich schließlich wieder von ihm löste und zu ihm hoch robbte grinste der Ältere bis über beide Ohren. "Na... wie war das?", fragte er heiser und streichelte seinen Freund nun wieder mit der Hand.

"Sugoi...", wisperte Yuuta, der durch Saekis Hand immerhin nicht auf die Idee kam sich nun zu rächen.

Doch genauso schnell wie die Hand gekommen war, verschwand sie nun wieder.

Und endlich atmete Yuuta kurz wieder durch und schloss die Augen, um sich wieder zu beruhigen.

"Keine Rache?"

Yuuta wedelte ab. "Gib mir erst mal...Zeit...für Luft..."

"Luft? Bin ich so atemberaubend?"

"Oh ja...", schnurrte Yuuta und zog Saeki auf sich runter, um ihn zu küssen.

Stürmisch wurde dieser Kuss erwidert, bevor Saeki sich wieder von ihm löste. "Ich dachte du willst Luft schnappen?"

"Egal....", meinte Yuuta und strich mit seinen Händen über Saekis Rücken nach unten.

"Du bist komisch...", murmelte der Ältere und begann Yuutas Hals zu küssen, bevor er sachte anfang zu saugen um seinen Freund zu markieren.

Yuuta schnurrte, umfasste bei der Aktion fordernd Saekis feste Pobacken.

Und als Saeki sich zurückzog, hatte Yuuta einen riesigen, dunkelblauen

Knutschfleck am Hals. "So, nun bist du mein."

Testend fasste sich Yuuta mit einer Hand an den Hals. "M-mein erster Knutschfleck...", grinste er dann und richtete sich auf, um Saekis gegenüber zu sitzen.

"Bist du mir böse deswegen?"

"Im Gegenteil..." Yuuta griff mit einem Mal an und Saeki flog rückwärts auf den Rücken und der Jüngere hockte auf ihm drauf. "Soll ich dir auch einen verpassen...? Nur wo...?", schnurrte er und liess den Blick gönnerhaft über Saekis Körper wandern.

"Ähm, nur nicht....am... Hals bitte..."

Er bekam keinen Knutschfleck auf den Hals, dafür mehrere an anderen Körperstellen. Einen auf der Brust, einen auf dem Unterbauch und sogar einen auf der Innenseite seines Oberschenkels, der ihm ziemlich heiß hatte werden lassen, weil es schien, als würde Yuuta sich doch jeden Moment rächen wollen.

Saeki hatte irgendwann die Augen geschlossen und wartete still ab, was sein Freund machen würde.

Nebst den Knutschflecken hauchte er auch immer wieder liebevolle Küsschen auf die warme Haut seines Freundes.

"Yuu-chan du machst mich noch verrückt."

"Hai?", kam es unschuldig von unten, wo Yuuta nun endlich auch ausprobieren wollte, was der andere vorhin getan hatte.

Saeki merkte davon jedoch nichts, denn seine Augen waren noch immer fest verschlossen.

Er merkte es erst als eine freche Zungenspitze probierend über seine Eichel leckte.

Und sofort zuckte er hoch und sah Yuuta erschrocken an.

Der blickte frech hoch. "Was ist...?"

"N...nichts es... ist nur... wow....."

"Wird noch besser", versprach Yuuta und versuchte all das anzuwenden, was er bis jetzt gelesen oder gesehen hatte und frech wie er war, testete er auch aus, wie Saeki auf seine Zunge noch etwas weiter unten reagierte.

Ein lauter Schrei verließ dessen Lippen, als er das spürte.

Erschrocken fuhr Yuuta hoch. "Gomen..."

"Nein, nein, das war... mach weiter...bitteeee..."

Yuuta senkte den Kopf wieder und bescherte Saeki ungeahnte Gefühle und half auch mit der Hand nach. Schließlich kroch er dann auch wieder hoch, kurz bevor Saeki kommen konnte und blickte seinen Freund fragend, mit rosigen Wangen an. "Ne...Kochan...möchtest du.....weiter gehen?"

"Weiter?", fragte der Ältere keuchend und schnaufend und versuchte wieder klar zu denken.

.....

Es wird heiss, heisser, am heissesten! Nun verlieren also wohl auch bald Yuuta und Saeki ihre Unschuld...

Lest es im letzten Kapitel... *zwinker*